

E: 20.06.2023

DIE LINKE.
ORTSVERBAND FRIEDBERG

Fatma Demirkol
Ortsbeirat Friedberg-Kernstadt
fdemirkol44@gmx.de

An den Ortsvorsteher
Herrn Rudi Mewes
c/o Büro der städtischen Gremien
Mainzer-Tor-Anlage 8
61169 Friedberg

21-26/0837

15.06.2023

Antrag Optimierung Stadtbus

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,

bitte nehmen Sie nachfolgenden Antrag zur nächsten Ortsbeiratssitzung auf die Tagesordnung:
Optimierung Stadtbus Kernstadt Friedberg/H.

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat dazu auf, bei der nächsten Ausschreibung des Friedberger Stadtbusverkehrs auf eine optimale Routenführung zu achten.

Knotenpunkte:

- Königsberger Straße / Ecke Danziger / Breslauer Straße
- Wilhelm-Leuschner-Straße / Raiffeisenstraße / Königsberger Straße
- Am Dachspfad / Königsberger Straße
- Gebrüder-Lang-Straße / Ecke Obere Liebfrauenstraße
- Ringschluß Heinrich-Busold-Straße
- Straßheimer Straße / Frankfurter Straße (Kreisel Globus)
- Anbindung zu Industriegebiet Süd

Begründung:

Der öffentliche Verkehr ist von zentraler Bedeutung, um die Mobilität **aller** Menschen sicherzustellen und Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, zur Versorgung und für die Chancengleichheit.

Die Entfernung zur nächsten Stadtbushaltestelle ist in der Friedberger Kernstadt aber teilweise recht hoch. So braucht man zur nächsten Haltestelle z. B. von

- Raiffeisenstraße (900 m) etwa 10 Minuten
- Hirtenpfad etwa (700 m) – 9 Minuten
- Heinrich-Busold-Straße (650 m) – 8 Minuten

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind diese Entfernungen nur sehr schwer zu bewältigen. Generell ist die Umsetzungsempfehlung: *Fußwege zu Haltestellen sollten max. 300 Meter betragen, um den ÖPNV als sinnvolle Alternative zum Auto zu sehen.*

Fahrgäste profitieren kaum von einem öffentlichen Verkehr, wenn sie nur über längere Wege erreichbar sind. Oft verzichten Sie deshalb auf deren Nutzung - wenn sie Glück haben, gibt es Angehörige mit einem Auto, und wenn es finanziell möglich ist, steigen sie um auf ein Taxi. Aber dies können die wenigsten und sollte nicht Sinn der Sache sein.



F. Demirkol

Für ein solidarisches Friedberg!